Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 23 (1917)

Artikel: Das Gesellschaftshaus zu den Kaufleuten in Bern
Autor: Ischer, Rudolf
Kapitel: Einleitung
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-129139

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Gesellschaftshaus zu den Kaufleuten in Bern.

Von Dr. **Rudolf Ischer.**

Vor mehr als einem halben Jahrhundert eröffnete Ludwig Lauterburg mit seiner „Gesellschaft von Kaufleuten" auf Grund der handschriftlichen Arbeiten B. E. von Rodts im Berner Taschenbuch (1862) die Reihe der Zunftgeschichten. Diese erste Darstellung ist an Gründlichkeit und Reichhaltigkeit höchstens durch von Stürlers Arbeit über Obergerwern übertroffen worden bis auf die neuesten, verdienstlichen Monographien von Zesiger über Mittellöwen (1908), über das bernische Zunftwesen (1911), über Webern (1914) und von Appenzeller über die Gesellschaft zum Möhren.

Trotzdem ist das Archiv zu Kaufleuten, dessen älteste Rodel, Manuale und Rechnungen aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammen, bei weitem nicht ausgeschöpft worden. Es enthält noch eine Fülle kulturhistorisch wertvollen Stoffes. Deshalb scheint eine neue Darstellung, die unmittelbar aus diesen Quellen schöpft, berechtigt. Das Haus selbst und das, was darin bis zum Zusammenbruch des alten Staates vor sich ging, ist ihr Gegenstand.